

1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

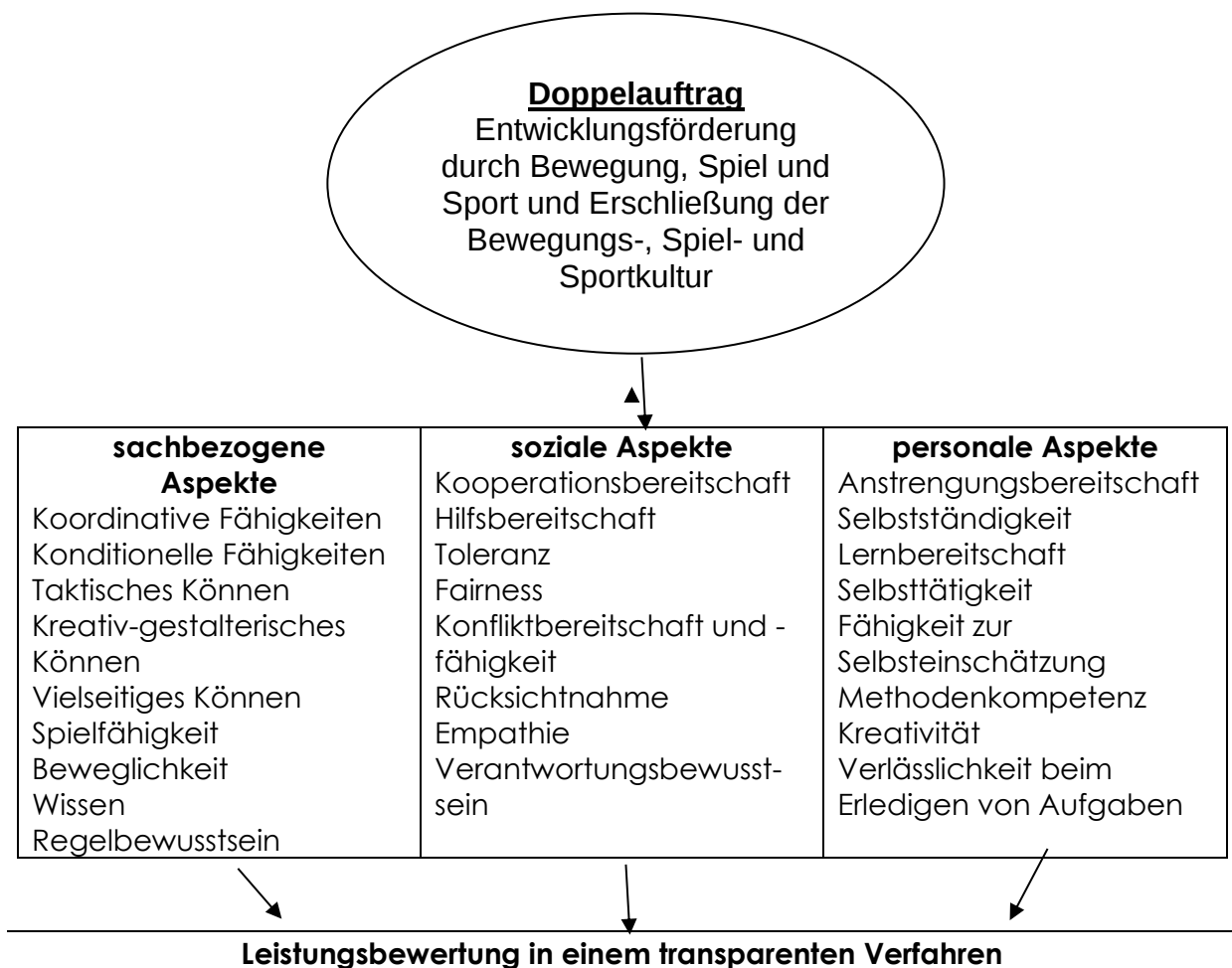
Vorbemerkungen:

Die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung für das Fach Sport sind Teil des schulinternen Leistungskonzeptes.

Die schulinternen Absprachen basieren auf:

- den Richtlinien für die Grundschulen des Landes NRW, Kapitel 6: Leistungen fördern und bewerten
- den Lehrplänen für die Grundschulen des Landes NRW, Kapitel 3: Leistungen fördern und bewerten (Seite 224ff.)
- dem Schulgesetz für das Land NRW, fünfter Teil, 2. Abschnitt: Leistungsbewertung
- der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (AO-GS), §5 Leistungsbewertung, §6 Zeugnisse.

Grundsätze zur Leistungsbewertung Sport sind zu folgenden Aspekten festzulegen:



Leistungsbewertung umfasst folgende Maßstäbe:

- **Anforderungsbezogener Bewertungsmaßstab** (Kompetenzerwartungen aus dem Lehrplan 2021)
- **Individueller Bewertungsmaßstab** aufgrund von Beobachtungen

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die **neun Bereiche** und Schwerpunkte des Lehrplans:

1. Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport
9. Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Die Schülerinnen und Schüler der Petri-Grundschule sollen die im Lehrplan festgelegten prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen möglichst hinreichend erfüllen können - hinreichend, weil sie auf mittlerem Niveau formuliert sind und nicht von jeder Schülerin bzw. jedem Schüler erbracht werden können. Im Sportunterricht und insbesondere bei der Leistungsbewertung im Fach Sport werden daher folgende Ziele verfolgt:

- Es wird ein pädagogisches Leistungsverständnis zugrunde gelegt.
- Die Unterrichtsinhalte sind auf die Kompetenzerwartungen abzustimmen und werden in den schuleigenen Arbeitsplänen dokumentiert.
- Die Noten im Fach Sport sind prozessbezogen und basieren auf einer kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler.
- Die im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen dienen bei der Leistungsbewertung als Orientierung.
- Individuelle Lern- und Leistungsfortschritte sowie die Bereitschaft, die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit zu erweitern, finden in der Bewertung besondere Berücksichtigung.
- Die entwickelten Bewertungskriterien sind verbindlich anzuwenden.
- Die Bewertungskriterien sind Eltern und vor allem den Schülerinnen und Schülern transparent zu machen.

Leistungen beobachten – feststellen – dokumentieren - bewerten

Für die Feststellung des Leistungsstandes einer Schülerin bzw. eines Schülers bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten und Formen an, die in ihrer breiten Anwendung ein umfassendes Leistungsbild ermöglichen. Beispielsweise können **unterrichtsbegleitende Leistungsfeststellungen** z.B. in Form eines Rollbrettführerscheins, Laufpasses etc. oder auch in Form des Sportabzeichens, der Bundesjugendspiele, Vielseitigkeitsmannschaftswettbewerbe usw. anspornende Wirkung erzeugen, indem Ziele vorgegeben werden, die von den Kindern zu erreichen sind. Die Ergebnisse der Leistungsfeststellung schaffen Voraussetzungen dafür, dass die Kinder lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen und sich selbst einzuschätzen. Neben der angeführten unterrichts-

begleitenden Leistungsfeststellung, die auch eine **punktueller Überprüfung** am Ende einer Unterrichtseinheit implizieren kann, unterliegt jedes Unterrichtsvorhaben eigenen Bewertungskriterien, an denen Leistung beobachtet, festgestellt und bewertet wird. Diese Bewertungskriterien beziehen sich dabei auf die **personalen** und **sozialen Kompetenzen** sowie auf die **sportlichen Fähigkeiten** und **Fertigkeiten** der Schülerinnen und Schüler. Ausgangspunkt für die Leistungsbewertung sind die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen der Kinder. Der **individuelle Lernfortschritt** und die **Anstrengungsbereitschaft** sind dabei in besonderer Weise zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sollen festgelegte Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung für die Schülerinnen und Schüler transparent sein. Nur so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft und individuelle Förderhinweise nachvollziehbar und die Schülerinnen und Schüler können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung einbezogen werden.

Die **Bewertungskriterien** sind den Kindern vorab in altersangemessener Form zu verdeutlichen, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen erhalten (siehe Anlage: „Erklärungshilfe für Kinder“). Spätestens zu Beginn des 3. Schuljahres werden diese verbindlich besprochen und die Erklärungshilfe an jedes Kind ausgegeben.

Darüber hinaus können die angeführten Bewertungsaspekte auch Gegenstand eines Selbsteinschätzungsbogens sein, der zur eigenen reflektierenden Einschätzung der Lern- und Leistungsentwicklung den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf angeboten wird (siehe Anlage „Selbsteinschätzungsbogen“). Die Lehrkraft soll im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung diese Aspekte in die Beurteilung und Zensurenfindung einfließen lassen. Mit Hilfe **detaillierter Beobachtungsbögen** zu den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen lassen sich diese Bereiche im Laufe des Schuljahres umfassend dokumentieren (siehe Anlage: Beobachtungsbogen zur Sachkompetenz und zur Personal- und Sozialkompetenz).

Zusammensetzung der Sport-Schwimmnote

Die oben angeführten Beurteilungskriterien gelten sowohl für den Sport- als auch für den Schwimmunterricht.

Zusätzlich fließen Schwimmtechniken (z.B. Brust-, Rücken- und Kraulschwimmen, Fuß und Kopfsprünge vom Beckenrand, Startblock und Sprungbrett, Tief- und Streckentauchen, Zeit- und Ausdauerschwimmen) und erlangte Abzeichen in die Notengebung ein. Auch hier erfolgt die Leistungsdokumentation anhand von Beobachtungsbögen.

In der Schuleingangsphase erfolgt die Leistungsbeurteilung am Ende des 1. und 2. Schuljahres in Form eines Beurteilungstextes.

Im 3. Schuljahr wird die Lern- und Leistungsentwicklung im Fach Sport in Form einer Zensur festgelegt, welche durch einen Beurteilungstext zusätzlich erläutert und begründet wird.

Im 4. Schuljahr entfällt ein zusätzlicher Beurteilungstext.

Im schwimmerteilenden Halbjahr wird die Zeugnisnote in Klasse 3 und 4 im Verhältnis 1:1 (Sport: Schwimmen) festgesetzt.

Konkrete Unterstützungsmaterialien zur Leistungsbeobachtung, -dokumentation und Leistungsrückmeldung sind im Anhang – Kapitel 6, Pkt. 6.1 hinterlegt.

Folgende Aspekte haben einen wichtigen Einfluss auf deine Sportnote:

Bereiche der Notengebung	Anforderungen
Sozialkompetenz „Wir“	1. Helfe ich beim Auf- und Abbau? 2. Habe ich „Teamgeist“, d.h. lasse ich mich ohne Meckern einer Mannschaft zuteilen und schließe andere nicht aus? 3. Bin ich fair, d.h. halte ich mich an Regeln? Gönne ich anderen den Sieg? 4. Nehme ich Hilfe an und helfe ich anderen? 5. Arbeite ich aktiv und produktiv in der Gruppe? Bringe ich eigene Ideen ein? Höre ich mir die Ideen der anderen an? Wie gut arbeite ich mit anderen Kindern zusammen? Kann ich mich mit anderen Kindern einigen?
Personalkompetenz „Ich“	6. Bin ich zuverlässig? (Pünktlichkeit, vollständige Sportkleidung, regelmäßige aktive Teilnahme) 7. Bin ich bereit, Neues auszuprobieren? 8. Höre ich bei Arbeitsanweisungen genau hin und setze sie richtig um? 9. Übe ich konzentriert? Bleibe ich bei der Sache? 10. Strenge ich mich an? 11. Kann ich eigene Schwächen erkennen? Versuche ich, „besser“ zu werden? 12. Bin ich bereit den SPU mitzugestalten?
Sachkompetenz „Die Sache“	13. Wie gut gelingen mir die Bewegungsaufgaben? Wie sicher beherrsche ich den Bewegungs-/Lernbereich? Habe ich die notwendigen Fähigkeiten/Fertigkeiten? 14. Erreiche ich durch mein Üben einen Lern- und Leistungszuwachs? Werde ich sicherer, mutiger, geschickter, „besser“? 15. Zeige ich mein Wissen in Unterrichtsgesprächen? Beteilige ich mich an Gesprächen?